

Weißstörche im Kreis Minden-Lübbecke

Weißstorchsaison 2018

75 besetzte Horste und rund 170 Junge

(28. Juni 2018)

Mit 75 besetzten Horsten und aktuell rund 170 lebenden Jungstörchen gab es im Kreisgebiet seit den 1930er Jahren noch nie so viele besetzte Horste und Jungstörche wie in diesem Jahr.

74 der 75 besetzten Storchhorste sind mit brütenden Storchpaaren (Brutpaare) besetzt. Der Horst in Levern ist mit einem nicht brütenden Storchpaar besetzt, das im März und April ohne zu Brüten den Horst etwas mehr als fünf Wochen lang besetzt hat. Zusammen mit den derzeit zehn Brutpaaren, die die Brut vor dem Schlupf (Gelege) oder alle geschlüpften Jungstörche aus unterschiedlichen Gründen verloren oder aufgegeben haben, wird es als „Horstpaar ohne Brut (HPo)“ gewertet.

Wenn es bis zum Ausfliegen bei rund 170 Jungstörchen bleibt und es bis dahin keine großen Verluste gibt, wird es bei den ausfliegenden Jungstörchen auch wieder einen neuen Höchstwert geben. Beim ersten internationalen Storchenzensus im Jahr 1934 und in den Jahren danach wurden im Kreisgebiet weniger Horstpaare und Jungstörche gezählt als 2018. Damals wurden erstmals Storchbestand und Brutergebnisse systematisch erfasst.

Die extreme Trockenheit im letzten Maidrittel hat jedoch bei denjenigen Paaren zu Verlusten geführt, deren Junge in dieser Zeit schlüpften oder noch sehr klein waren. Sie hätten mit den kaum erreichbaren Regenwürmern gefüttert werden sollen, etwa bis zu einem Alter von zehn Tagen. Manchmal entscheiden sich die Altvögel dann die Brut abzubrechen oder Jungenzahl zu reduzieren, durch den klassischen Rauswurf (Abwurf) oder durch Kronismus.

Dennoch gibt es aktuell vier Bruten mit fünf noch lebenden Jungen auf den Nestern Holzhausen I, Gehlenbeck II, Rauhe Horst (West) und Oppenwehe I sowie mehrere Bruten mit vier Jungen. Auch zwei und drei Jungstörche sind häufig vertreten.

Wenn es bis zum Ausfliegen dabei bleibt, sind die fünf Jungen auf den vier genannten Nestern auch wieder ein besonderes Ereignis, denn seit den 1950er Jahren gab es im Kreisgebiet in den Jahren zuvor insgesamt nur zehn Bruten mit fünf ausfliegenden Jungen. Zwei dieser zehn Bruten gab es im letzten Jahr in Nordhemmern und auf dem Hof Aspelmeier in Nettelstedt, auf dem es auch 2016 fünf ausgeflogene Junge gab.

Lebende Jungstörche am 28. Juni 2018

Stadt Petershagen

(26 besetzte Storchenhorste, davon vier ohne lebende Jungstörche)

1. Schlüsselburg (Burg)

2 Jungstörche

2. Heimsen I (Windmühle)

3 Jungstörche

3. Heimsen II (An der Nodewehr)

2 Jungstörche + 1 Abwurf

4. Ilvese (Weserhöhe)

Brutabbruch nach Schlupf in Phase extremer Trockenheit

5. Döhren (ehemalige Molkerei)

2 Jungstörche

6. Neuenknick (Gittermast Ehlerding / Neuenknicker Str.)

4 Jungstörche

7. Rosenhagen I (Dorfgemeinschaftshaus)

Jungstörche geschlüpft

8. Raderhorst (Zur Klanhorst)

mind. 3 Jungstörche

9. Ilserheide (Vogelsang)

4 Jungstörche

10. Windheim II (Unter den Weiden)

1 Jungstorch + 2 Abwürfe

11. Hävern II (Häverner Dorfstraße)

1 Jungstorch + 2 Abwürfe (davon lebte einer noch nach dem Abwurf)

- Der nach dem Abwurf noch lebende Jungstorch wurde in die Wildtier- und Artenschutzstation Sachsenhagen (Landkreis Schaumburg) gebracht

12. Ovenstädt (Apostelkirche)

Brutabbruch nach dem Schlupf von 2 Jungstörchen

13. Jössen I (Esche auf Hof Humke / Zum Storchennest)

3 Jungstörche + 2 Abwürfe

14. Jössen III (Eiche im Wald bei Humke)

2 Jungstörche

15. Jössen IV (Scheune Hof Vollriede / Eichenkamp)

3 Jungstörche

16. Jössen V (Pionierwasserübungsplatz)

Brutaufgabe in Phase extremer Trockenheit

17. Lahde (Kopfpappel / Unterm Berge)

3 Jungstörche + 1 Abwurf

18. Wietersheim (Wiesengrund)

1 Jungstorch + 1 Abwurf

19. Petershagen II (ehemaliges Gefängnis)

3 Jungstörche + 1 Abwurf

20. Petershagen III (Scheune Hof Wehking)

4 Jungstörche (davon einer sehr klein und gefährdet)

21. Südfelde (Rodenberger Straße)

2 Jungstörche

22. Friedewalde I (Erle am Feuerwehrhaus)

3 Jungstörche

23. Friedewalde II (Wegholm)

4 Jungstörche + 1 Abwurf

24. Friedewalde III (Braukamp)

Brutaufgabe kurz nach Schlupf (1 Junges geschlüpft + 1 Ei)

25. Friedewalde IV (Hinterm Felde)

2 Jungstörche

26. Friedewalde V (Hallbruch)

3 Jungstörche

Stadt Minden

(Acht besetzte Storchhorste, davon einer ohne lebende Jungstörche)

1. Stemmer (Südfelder Straße)

4 Jungstörche

2. Todtenhausen I (Schulstraße)

1 Jungstorch + 2 Abwürfe

3. Todtenhausen II (Gut Nordholz)

3 Jungstörche

4. Todtenhausen III (Pillauer Weg nahe Schinkenkamp)

Brutabbruch kurz nach dem Schlupf

5. Meißen II (Alte Furth)

1 Jungstorch + 1 Abwurf

6. Rodenbeck I (Kopfpappel Mitteldamm)

3 Jungstörche

7. Rodenbeck II (J.C.C. Bruns / Trippeldamm)

1 Jungstorch + 2 Abwürfe

8. Haddenhausen (Haddenhauser Dorfstraße)

mind. 2 Jungstörche

Gemeinde Hille

(17 besetzte Storchhorste, davon zwei ohne lebende Jungstörche)

1. Rothenuffeln (Ritterbruch)

4 Jungstörche

2. Hartum I (Adebar's Ruh / Kläranlage)

Brutabbruch nach dem Schlupf aus nicht bekannten Gründen

3. Hartum II (Kopfpappel Wiesenstraße)

4 Jungstörche

4. Südhemmern (Südhemmer Moor)

2 Jungstörche

5. Unterlübbe II (Köhlerholz)

3 Jungstörche

6. Unterlübbe III (Harthekel)

1 Jungstorch

7. Unterlübbe IV (Köhlte)

Brutabbruch nach dem Schlupf

8. Eickhorst (Gittermast bei Budde)

2 Jungstörche

9. Hille I (Alte Brennerei)

2 Jungstörche + 2 Abwürfe

10. Hille II (Horstbohlen)

3 Jungstörche

11. Nordhemmern (ehemalige Molkerei)

1 Jungstorch

12. Holzhausen I (Damm)

5 Jungstörche

13. Mindenerwald I (östl. Laveloher Weg)

4 Jungstörche

14. Wittloge I (Neuenhofstraße)

4 Jungstörche

15. Brennhorst (Schelfhornweg)

1 Jungstorch

16. Neuenbaum I (Rahdener Str.)

2 Jungstörche + 3 Abwürfe

17. Neuenbaum II (Drostenheider Weg)

1 Jungstorch

Stadt Porta Westfalica

(Ein besetzter Storchenhorst)

1. Eisbergen (Eisberger Werder)

mind. 2 Jungstörche

Stadt Bad Oeynhausen

In Bad Oeynhausen gibt es keine besetzten Storchenhorste. Auf den drei Bad Oeynhausener Nisthilfen haben sich auch 2018 keine nistenden Weißstörche angesiedelt.

Stadt Espelkamp

(Fünf besetzte Storchenhorste, davon einer ohne lebende Jungstörche)

1. Frotheim I (Hinter den Hörsten)

Brutabbruch

2. Frotheim IV (Brökerstraße)

2 Jungstörche

3. Isenstedt (Römerstraße)

3 Jungstörche

4. Altgemeinde III (Fabbenstedter Straße)

2 Jungstörche

5. Vehlage (Desteler Straße)

4 Jungstörche + 2 Jungstörche getötet

Stadt Lübbecke

(Sieben besetzte Storchenhorste)

1. Nettelstedt I (Auf dem Aspel)

3 Jungstörche + 2 Abwürfe

2. Nettelstedt II (Moorschutzhof)

3 Jungstörche

3. Gehlenbeck I (Frotheimer Str.)

3 Jungstörche

4. Gehlenbeck II (Bruchwiesen)

5 Jungstörche

5. Gehlenbeck III (Grappensteiner Damm)

2 Jungstörche + 1 Jungstorch getötet

6. Lübbecke – Rauhe Horst (West)

5 Jungstörche

7. Stockhausen (Unterm Dorf)

4 Jungstörche

Gemeinde Hüllhorst

(Ein besetzter Storchenhorst)

1. Tengern (Alter Bahndamm)

3 Jungstörche + 2 Jungstörche getötet

Stadt Preußisch Oldendorf

(Zwei besetzte Storchenhorste)

1. Hedem (Zum Kanal)

3 Jungstörche + 2 Abwürfe + 1 Ei

2. Getmold I (Zum Neuen Felde)

2 Jungstörche

Stadt Rahden

(Ein besetzter Storchenhorst)

1. Varl (Fischerstatt)

3 Jungstörche

Gemeinde Stemwede

(Sieben besetzte Storchenhorste, davon drei ohne Brut bzw. lebende Jungstörche)

1. Lavern (Niederheide)

Das Paar hat nach fünf Wochen Anwesenheit kurz vor Brutbeginn den Horst aus nicht bekannten Gründen wieder verlassen und brütet jetzt auf dem Horst Getmold I (Stadt Preußisch Oldendorf).

- Wertung in Lavern als Horstpaar ohne Brut (HPo), da das Paar mehr als vier Wochen einen Horst besetzt hat.

2. Destel (Twiehauser Straße)

3 Jungstörche

3. Niedermehnen (Mehner Wald)

mind. 2 Jungstörche

4. Dielingen (Koppelweg)

Brutaufgabe (alle 3 Jungen sind eingegangen)

5. Wehdem (Schleediek)

mind. 2 Jungstörche

6. Oppenwehe I (Im Moor)

5 Jungstörche, die alle ausgeflogen sind

7. Oppenwehe II (Im Moor)

Brutabbruch vor dem Schlupf bei einem Kampf mit einem Fremdstorch

Horstbesucher und Einzelstörche

1. Quetzen (Quetzer Lehmkuhle)

- Ein Horstbesucher (HB1) vom 12. März bis etwa 30. März anwesend.

2. Maaslingen (Auf dem Hollo)

- Ein Horstbesucher (HB1) oder Einzelstorch (HE) ab 23. April bis 16. Mai kontant anwesend, danach ist er nur noch unregelmäßig anwesend und baut weiter.
- Jetzt noch vor Ort?

3. Meißen I (Paul-Gerhardt-Haus)

- Zwei Horstbesucher (HB2). Beide vom 6. April bis 12. April anwesend.

4. Unterlübbe (Friedhofskapelle)

- Ansiedlung eines Storchepaares am 25. Mai ohne eine vorhandene Nisthilfe auf dem Turm der Friedhofskapelle Unterlübbe. Es wurde ein Nest gebaut, aber nicht mehr gebrütet.
- Wertung als „Zwei Horstbesucher (HB2)“

5. Altgemeinde II (Vor dem Bruch)

- Zwei Horstbesucher (HB2) vom 4. April (zweiter Storch) bis etwa 16. April anwesend.